Solothurner Zeitung

DORFTHEATER

Theatergruppe Feldbrunnen-St. Niklaus spielt «Dr Simulant» – eine Komödie, die einen zum Lachen bringt

Zwar kein trautes, aber ein spannendes Familienleben ist auf der Bühne in Feldbrunnen zu sehen. Allerlei Irrungen und Wirrungen führen zu einem vergnüglichen Ende. Worum geht es im Stück?

Gundi Klemm

27.03.2025, 15.58 Uhr

Das Zusammenleben von mehreren Generationen in einem Haushalt kann Probleme bescheren, wie sie auf der Bühne in der Mehrzweckhalle Feldbrunnen in der Komödie «Dr Simulant» zelebriert werden. Grossvater Hans Wertli möchte am liebsten im Rahmen seiner Familie einen geruhsamen, gut bedienten Lebensabend verbringen.

Der Grossvater simuliert nach einem Sturz starke Schmerzen.
Bild: zvg

«Du verschimmelst noch», sagt sein Enkel Rolf zu ihm angesichts seiner Untätigkeit und dichtet ihm «fauler Sack» als Sternbild-Aszendenten an. Auch seine Schwiegertochter Esther, ein wahrer Küchendrachen, geht nicht besonders nett mit ihm um. Wen wundert's, dass er Trost im Schnaps findet, der ihn schlimm stürzen lässt. Ziemlich ungerührt nimmt die Familie davon Notiz und sucht zur Betreuung Unterstützung bei der gestrengen Physiotherapeutin Martha, der liebenswürdigen Corinne und der Naturheilerin Doris, die schlechte Schwingungen in Raum und Familie ausmerzen will.

Das Befinden seines Vaters kümmert Sohn Thomas nur am Rande. Denn er ist mit kriminalistischen Mitteln auf der Suche nach dem Verursacher einer Beule an seinem Auto. Seine Tochter Ursula, die mit Sprache und Realität

etwas auf dem Kriegsfuss steht, bezieht er mit ein, während der im Sessel thronende Grossvater bockig als Nervensäge das Familienleben mittels kleiner Glocke terrorisiert. Zum Glück besucht ihn sein Stammtischbruder Peter, der ihn versteht.

Aber Gesundungsfortschritte will er nicht machen und simuliert als professioneller Jammerlappen weiter starke Schmerzen, die das Umfeld nicht mehr so ganz glaubt und mithilfe der immer modisch gekleideten Nachbarin Sylvia einen Weg findet, ihn wieder zum Laufen zu bringen.

Der Grossvater lässt sich gerne von allen helfen.
Bild: zvg

Inzwischen hat sein Enkel Rolf so viel Gefallen an Naturheilerin Doris gefunden, dass er sie mit einem «esoterischen Trunk» bezirzt und selbst in Verhalten und Kleidung zum Hippie mutiert. Das Bühnenspiel entfaltet bis zum unerwarteten Schluss ein Potpourri an

vergnüglichen Grausamkeiten, an dem sich das Publikum richtig laben kann.

Mit der Bevölkerung das 25-jährige Bestehen feiern

Schon an der besuchten Generalprobe war die Turnhalle festlich verwandelt mit langen, rot gedeckten Tischen, an denen der Maskenballverein den Gästen der beiden Vorstellungen «Gluschtiges» servieren wird. «Wir wollen unserem Publikum einen fröhlichen, genussvollen Abend bereiten und mit ihm gemeinsam unser 25-jähriges Bestehen feiern», sagt Regisseur Nico Barth, der zum zweiten Mal die Leitung der Truppe übernommen hat.

Im zehnköpfigen Schauspiel-Team (Patrick Lehmann, Markus Schmid, Roger Schmid, Mareia Mamone, Michael Zbinden, Sarah Sebel, Sylvia Probst, Thérèse Hofer, Silvia Csako, Sarah Berner plus Souffleur Adrian Zbinden) sind junge und schon jahrelang erprobte Mitglieder der Theatergruppe versammelt, die sprachlich und darstellerisch zu gefallen wissen.

Dorftheater 2025 in der Mehrzweckhalle Feldbrunnen am 28. und 29. März, Türöffnung 18 Uhr, Vorstellung 20 Uhr.

Mehr zum Thema

abo+ GEMEINDERATSWAHLEN

In Feldbrunnen-St. Niklaus wird einer der sieben Sitze im Gemeinderat frei, weil die Mitte nicht mehr antritt

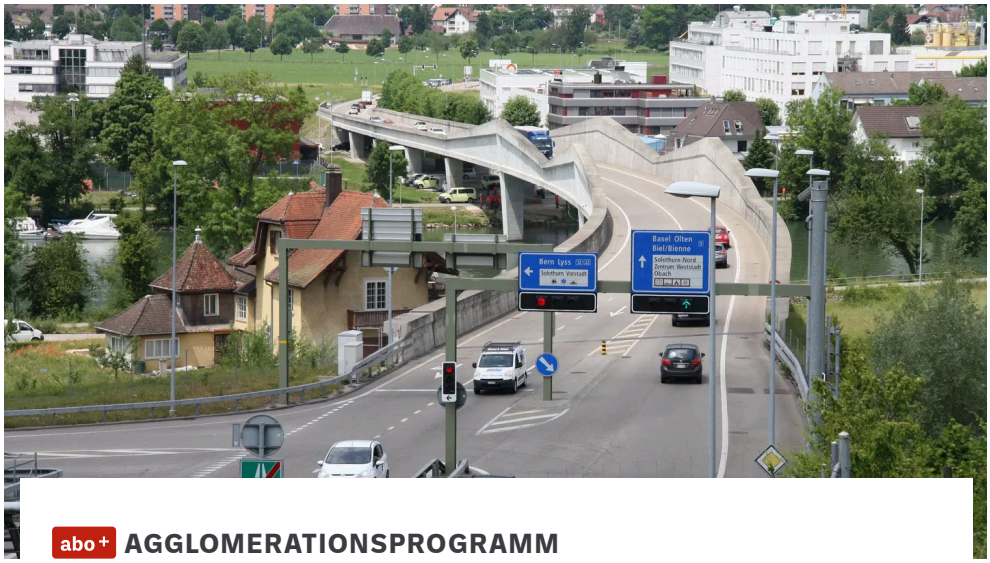
Gelesen

abo+ GEMEINDERAT

Mehr Geld für die Stiftung Schloss Waldegg, dafür etwas weniger für die Institutionen in der Stadt

Gelesen

Für Sie empfohlen



abo+ AGGLOMERATIONSPROGRAMM

«Das ist Verkehrspolitik direkt aus den 1980er-Jahren»: Der angedachte Ausbau des Solothurner Lackenhofs sorgt für rote Köpfe

WORKOUT

«Fitteste Frau der Schweiz» ist jetzt «fitteste Frau der Welt»: Derendingerin Mirjam von Rohr gewinnt Crossfit Open

abo+ NÄRRISCHE SPRÜCHE

«Gässli uf Gässli ab»: Das ist das neue Motto für die Solothurner Fasnacht 2026

abo+ UBS-WIRTSCHAFTSAUSBLICK

Welche Auswirkungen hat Trumps Verhalten auf Firmen im Kanton Solothurn? Chefs und Experten erklären die Situation

abo+ KOMMENTAR

Kaum ist das Baby da, geht Sascha Ruefer wieder zur Arbeit – ist das eine gute Idee?

Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.